

Pfarrbrief

des Pfarrverbandes Edling
Attel - Edling – Reitmehring – Rieden
Advent - Weihnachten 2014



Krippe Kirche Reitmehring

Seelsorger im Pfarrverband Edling

www.pv-edling.de

Ibalayam Hippolyte: Pfarradministrator/Leiter PV-Edling
Pfarradministrator von Attel

Finkenzeller Franz Xaver: Pfarrvikar im PV-Edling u. in Attel

Wuchterl Karl: Pfarrer i.R., Seelsorgemithilfe

Bichler Michael: Diakon

Wimmer Georg: Diakon

Strigl Kathrin: Gemeindeassistentin

Kath. Pfarramt St. Cyriacus Edling

Hauptstr. 27, 83533 Edling

E-Mail: St-Cyriacus.Edling@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro Edling:

Tel.: 08071/2762 Fax: 08071/3608

Öffnungszeiten : Mo + Do: 15.00 - 18.00 Uhr

Mi + Fr: 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretärinnen: Frau Christa Bernstetter

Frau Rosmarie Hermann

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Pfarramt St. Peter Rieden

Riedener Str. 12, 83564 Soyen

E-Mail: St-Peter.Rieden@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro Soyen:

Tel.: 08071/8666 Fax: 08071/597282

Öffnungszeiten: Di + Do: 8.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch: 8.30 - 9.30 Uhr

Sekretärin: Frau Emi Ramsel

Sprechzeit Diakon Bichler: Dienstag 08:30 - 12:00 Uhr

und 14:30 - 15.30 Uhr

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Michael Attel

Attel 36, 83512 Wasserburg

E-Mail: St-Michael.Attel@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro Attel:

Tel. 08071/920980 Fax: 08071/9209889

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do: 9.00 – 11.00 Uhr

Sekretärin: Frau Renate Panzer

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Do. 9:00 – 11:00 Uhr

*„Ich stehe vor der Tür und klopfe an ...“ (Offb 3,20)
- Die Menschen, die zu uns kommen*

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband!

Es ist wieder Advent, und wir hören erneut die Stimme, die draußen um Einlass bittet: *Ich bin es. Ich stehe vor deiner Tür. Machst du mir auf!*

Ich weiß nicht, welche Erfahrungen Sie mit dem Anklopfen haben. Ich gehe davon aus, dass jeder von uns schon einmal vor einer verschlossenen Tür gestanden und geklingelt hat. Neugierig vielleicht, oder voll froher Erwartung. Vielleicht aber auch ängstlich, unsicher. Wird jemand öffnen? Ist überhaupt jemand zu Hause? Wie werde ich empfangen? Bin ich willkommen? Oder lässt man mich draußen stehen?

Der Advent ruft uns in Erinnerung: Der Herr ist immer im Kommen. Jesus steht vor unserer Herzenstür und klopft ganz leise und zaghaft an.

Mir gefällt dieses Bild sehr, so eindrücklich es ist. Mein Herr will zu mir kommen und mit mir etwas anfangen, mir seine Gemeinschaft schenken. Aber er drängt sich nicht in mein Leben hinein, er fällt nicht mit der Tür ins Haus, er stellt auch nicht gleich einen Fuß in die Tür, wenn sie einen Spalt weit aufgeht. Stattdessen klopft er an und lässt mir damit die Entscheidung, ob und wie weit ich mich für ihn öffne. Er möchte gern hineinkommen, wartet aber darauf, dass ich ihn erkenne, den Riegel zurückschiebe und ihn hineinlasse.

Diese Botschaft haben wir schon so oft gehört, und nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit. Wichtig ist jedoch, zu erkennen, auf welche Weise der Herr kommt und anklopft. Geschieht es durch ein Bibelwort? Durch ein Lied? Durch ein besonderes Ereignis in der Familie ...?

In diesen Tagen nimmt dieses Anklopfen vor dem Hintergrund des Migranten- und Flüchtlingsdramas eine besondere Bedeutung an. *„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an“* – Da kann es nicht nur bei der Romantik der Weihnachtsgeschichten bleiben, sondern es führt uns in die bittere Realität der Menschen, die auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Verfolgung und Armut sind. Sie wollen ihr Leben retten und deshalb kommen sie zu uns. Unter ihnen sind auch Familien, Jugendliche und sogar unbegleitete minderjährige Kinder. Sie suchen nach menschlicheren Lebensbedingungen. Sie suchen nach Aufnahme, Sicherheit, Zukunft...

Seelsorge-Team

Was löst das Schicksal dieser Migranten und Flüchtlinge in mir aus? Geht mich das überhaupt etwas an? Wie begegne ich ihnen? Misstrauisch und feindselig, oder offen, menschenwürdig und solidarisch?

Auch bei uns im Pfarrverband und in der Umgebung sind schon mehrere Asylsuchende eingetroffen und es werden noch weitere kommen. Könnte ich einer von denen sein, der ihnen die Tür aufmacht und Unterkunft anbietet? Könnte ich einer von denen sein, die sich einer Helfergruppe anschließen, um sie zu betreuen und ihnen einen Neuanfang zu ermöglichen? Oder wollen wir lieber die Verantwortung an die Institutionen delegieren? Als ob man die Nächstenliebe delegieren könnte!

Der Herr, den wir erwarten, hat schon als Kind Flucht, Todesgefahr und Fremdsein am eigenen Leib erfahren, als Herodes nach seinem Leben trachtete. Er hat sich mit den „Menschen in Elend“ identifiziert, mit den Schwachen und an den Rand Gedrängten, den Fremden, den Heimatslosen, den Leidenden und den Verfolgten.

In ihnen steht er auch heute vor unserer Tür und klopft an: *„Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ... ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen ...“* (Mt 25, 35-36).

Ich wünsche uns Mut, Phantasie, Kreativität und vor allem ein offenes Herz für „die Menschen, die zu uns kommen“.

Einen besinnlichen Advent und frohe Weihnachten wünscht Ihnen

im Namen Ihres Seelsorgeteams

Pfr. Hippolyte

"Transeamus usque Betlehem" –Lasst uns nach Bethlehem hinüber gehen. Dies haben die Hirten zueinander gesagt, nachdem ihnen von dem Engel des Herrn die Geburt Jesu mitgeteilt worden war (Lk 2,1-20).

In der Weihnachtsliturgie wird in vielen Kirchen das Weihnachtslied: **"Transeamus usque Betlehem"** zur Aufführung gebracht. Es ist ein schlesisches weihnachtliches Chorwerk, das dem Domkapellmeister von Breslau, Joseph Ignaz Schnabel (1767-1831) zugeschrieben wird.

Nach dem 2. Weltkrieg fand es auch in Westdeutschland durch die heimatvertriebenen Schlesier große Verbreitung.

"Transeamus usque Betlehem" - diese Aufforderung will die Kirche in dieser Nacht hineinsagen und hineinsingen in unsere Herzen. Sie will uns einladen aufzubrechen und einladen hinüberzugehen und in der Tat, um Gott zu finden, ist dies immer wieder notwendig: übergehen, hinübergehen, Übergang, denn Gott ist anders, als wir sind. Wir leben so oft in unserem Alltag weg von ihm. Mit unseren Gedanken und Plänen sind wir manchmal in der Gegenrichtung zu ihm, leben auf der anderen Seite, bewegen uns nach ihr. Deswegen ist er uns oft verborgen.

Wenn wir ihn finden wollen, dann müssen wir hinübergehen, dann müssen wir die Straße der Widersprüche mit unserem Herzen überschreiten und den Weg der Verwandlungen finden, bis er sichtbar und hörbar wird.

"Transeamus usque Betlehem" - aufbrechen in das Nahe, in die Mitte von uns selbst, in die Wahrheit Gottes, die in uns wartet, die in uns geboren werden will. Wir müssen versuchen, in jene Einfachheit der Herzen zu gelangen, die fähig ist, ihn wahrzunehmen.

"Transeamus usque Betlehem!" Bitten wir den Herrn, dass er uns anstößt, wie er es mit den Hirten getan hat; dass er uns fähig macht aufzubrechen, hinüberzugehen, damit auch uns die große Freude zuteilwerde, die allem Volke gilt: "Siehe, euch ist in der Stadt Davids der Heiland geboren, Christus, der Herr!" Amen

Liebe Gemeindemitglieder des Pfarrverbandes Edling!

Ich wünsche Ihnen in den bevorstehenden weihnachtlichen Tagen, dass Sie auch etwas spüren dürfen von dieser weihnachtlichen Freude und Hoffnung der Hirten von Betlehem, die in diesem schlesischen Weihnachtslied in so besonderer Weise zum Ausdruck kommt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Pfarrvikar Franz Xaver Finkenzeller



Der Kirchenmusiker – das unbekannte Wesen:

Auf der Orgelepore zu Hause, im Gottesdienst nicht sichtbar und doch sind sie maßgeblich an der Gestaltung der Messfeier beteiligt: unsere Kirchenmusiker.

Doch was bzw. wer ist ein Kirchenmusiker?

Grundsätzlich darf sich in Deutschland Kirchenmusiker nennen, wer im Haupt- oder Nebenamt in einer Kirche als Organist oder Chorleiter tätig ist.



Zu den Aufgaben der Kirchenmusiker gehört die musikalische Gestaltung der Messen (Vorbereitung, Orgelspiel, Vorsingen), die Pflege der ihnen anvertrauten Instrumente, die Leitung der Kirchenchöre, das Notenschreiben, die Sauberkeit auf der Orgelepore und vieles mehr.

An dieser Stelle möchten wir die in unserem Pfarrverband tätigen Kirchenmusiker und Chöre kurz vorstellen:

Kirchenmusiker Charly Miller

Mein Name ist Charly Miller und ich bin seit Juni 2011 von der Pfarrei Edling als Kirchenmusiker angestellt. Als Leiter verschiedener kirchlicher Musikgruppen (Band Zachäus, Cyriaken) konnte ich viele Jahre in unterschiedlichen Pfarreien wirken. Seit 2000 leite ich den Kirchenchor in Albaching. Meine kirchenmusikalische Ausbildung absolvierte ich von 1984 – 1987 in Rosenheim und beendete diese mit dem C-Schein für nebenamtliche Kirchenmusiker. Ich bin in Edling zuständig für die musikalische Gestaltung der gottesdienstlichen Feiern und verantwortlich für die Wartung und Pflege der Orgel und der anderen musikalischen Ausstattung (Instrumente, Noten, etc.). Seit 2008 betreue ich die Edlinger Ministranten, seit 2011 leite ich zusammen mit meiner Frau Brigitte die Kirchenmäuse.

Tel. (08076) 8780



Kirchenmusiker Kevin Komorek

Grüß Gott,

mein Name ist Kevin Komorek und ich bin 21 Jahre alt. Ich erhielt den ersten Klavierunterricht mit 12 Jahren und begann im Jahre 2008, mit 15 Jahren, die Ausbildung zum katholischen Kirchenmusiker bei Herrn Charly Miller, welche ich Anfang 2011 mit dem Bestehen der D-Prüfung bei Diözesanmusikdirektor Gerald Fischer abschloss. Nach einer kurzen Station als Kirchenmusiker von Pfaffing bin ich nun seit Oktober 2011 als der offizielle Kirchenmusiker der Pfarrei Rieden und der Pfarrkuratie Reitmehring im Pfarrverband angestellt. Ich bin somit zuständig für die kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste in Rieden, Soyen und Reitmehring sowie die Pflege und den Erhalt der dort befindlichen Orgeln. Außerdem bin ich der Begleitorganist unseres Kirchenchores. Bei Fragen rund um die Orgeln oder die Kirchenmusik im Allgemeinen, Wünschen und Kritik stehe ich Ihnen gerne unter der Telefonnummer 08076-402 zur Verfügung.



Kirchenmusik im PV

Der Kirchenchor Rieden-Soyen

Unser Kirchenchor im Pfarrverband war bis zur kürzlichen Zusammenlegung mit Attel, längere Zeit der einzige klassische Kirchenchor, bestehend aus derzeit ca. 35 Sängerinnen und Sängern. Wir haben doppelt so viele Frauen- wie Männerstimmen und sind (noch) stolz darauf, dass wir größtenteils vierstimmig singen können.

Unser Repertoire besteht aus klassischen Messen und Einzelstücken, neugeistlichem Liedgut, rhythmischen Liedern und vierstimmigen Gotteslobliedern, begleitet von unserem Organisten Kevin Komorek. Glückwunschlieder, Stücke bayrischer Mundart und gesellige Lieder sind ebenfalls vorhanden.

Wir singen an vielen großen und kleinen Kirchenfesten im ganzen Pfarrverband und gestalten, wenn gewünscht, einen großen Teil der Beerdigungen in Rieden und Soyen.

In naher Zukunft wird es immer schwieriger, diese vielen Angebote zu erfüllen. Noch haben wir das Glück, auf viele motivierte Sänger und Sängerinnen zurückgreifen zu können. Wir sind aber dringend auf Nachwuchs, besonders bei unseren Männerstimmen, angewiesen.

Wir proben regelmäßig am Donnerstag oder Dienstag, je nach Ansage, im Pfarrzentrum Soyen um 20.00 Uhr. Die Leitung des Chores übernimmt momentan Peter Adler, oder in Vertretung Birgit Spagl. Bei Fragen hilft das Pfarrbüro gerne weiter. Vielleicht hat jemand Freude am gemeinsamen Singen und probiert es bei uns einfach einmal aus.

Birgit Spagl

Kirchenchor Attel



Wir sind ein lustiger, generationenübergreifender „Haufen“, der aus 21 Sängerinnen und Sängern besteht. Wir alle lieben die Gemeinschaft und haben viel Freude am Singen. Unser Proben tag ist immer montags.

Die Gottesdienste an Feiertagen, sowie Maiandachten, Beerdigungen und Hochzeiten werden von uns mitgetragen. Zwei Organistinnen, Frau Wagner und Frau Gerer, die zugleich unsere Chorleitung ist, haben wir an unserer Seite.

Musikgruppe „Innklang“



Silvia, Alex, Monika,
Sabine, Marion und Heidi

Wir spielen meditative Instrumentalmusik, die die Herzen bewegt. Mit Querflöte, Flöte, zwei Gitarren und Cello begleiten wir gerne Taufen, Hochzeiten, Firmung, Erstkommunion und Maiandachten. Unser Repertoire umfasst Klassik bis rhythmisches Liedgut.

Cyriaken

„Cyri... was??“ - Wem sich die Herkunft dieses Namens nicht auf den ersten Blick erschließt, hier die Auflösung: die „Cyriaken“ sind benannt nach dem Schutzpatron der Pfarrkirche in Edling, dem Hl. Cyriakus. Unser Name sagt auch schon, wo wir hauptsächlich anzutreffen sind: bei der musikalischen Gestaltung von liturgischen Feiern in Edling, seien es Familien- oder Jugendgottesdienste, Wort-Gottes-Feiern, Taizé-Gebete oder auch „ganz normale“ Gottesdienste. Aber auch Einsätze in anderen Kirchen des Pfarrverbands kommen gelegentlich mal vor. Im Durchschnitt gestalten wir ca. alle 2 Monate einen Gottesdienst.

Der Chor besteht aus derzeit 16 Sängerinnen und Sängern (neue Mitglieder, vor allem im Bereich der Männerstimmen, sind herzlich willkommen!). Gepröbt wird projektweise, d.h. sobald die Termine für die von uns zu gestaltenden Gottesdienste feststehen, gibt es einen Probenplan. Bei den Auftritten bereichern Instrumente in wechselnder Besetzung unseren Klang; zum Klavier kommen Gitarre, Flöte(n), Hackbrett, Geige, Trompete und/oder Klarinette. Das Repertoire bewegt sich im Bereich „Neues Geistliches Liedgut“, Spirituals und Gospels und afrikanische Lieder.

Gabi Loidl



Die Cyriaken“ (und Familienmitglieder), hier mal außermusikalisch unterwegs auf einem Hüttenwochenende in den Bergen.

Der Chor „Circle of Friends“



Der Name sagt es: etwa 25 Leute gehören zum festen Kreis des Chores: Sängerinnen, Chorleiter und Band zusammengenommen. Aber ein „Circle“ lässt sich beliebig vergrößern, je nach Situation und Bedarf werden wir von Freunden unterstützt, sei es gesänglich oder mit Instrumenten. Das Repertoire erweitert sich ständig, es umfasst amerikanische und afrikanische Gospels, deutschsprachige Gospel-inspirierte Stücke, sowie neue oder neu interpretierte geistliche Lieder. Da von uns häufig Gottesdienste in unserem Pfarrverband sowie in der näheren und weiteren Nachbarschaft mitgestaltet werden, fehlt natürlich auch gängiges „Neues Geistliches Liedgut“ nicht im Repertoire. Daneben werden aber auch „tiefgründige“ Stücke und Balladen mit Herzblut interpretiert. Die öffentlichen Chorauftritte findet man unter „Termine“ auf unserer neuen Homepage www.circle-of-friends-soyen.de!

Bei Hochzeiten, Taufen, Firmung, Erstkommunion oder Konfirmation tragen wir gerne unseren Teil zum Gelingen des Festes bei.

Für Terminanfragen (oder ähnliches) schreibt man einfach eine Email an unsere Kontaktadresse: circleoffriends.soyen@gmail.com! Über Verstärkung bei den Stimmen (momentan vor allem Sopran!) freuen wir uns auch. Wer Lust hat mitzusingen und eventuell auch Chorerfahrung mitbringt, schreibt uns bitte eine Email, wir melden uns dann für weitere Infos!

und wie alles begann...

In den Zeiten des Aufbruchs in den 70er und 80er Jahren gab es auch in Soyen eine „Mission“, maßgebend initiiert von den Redemptoristen - Patres aus Gars, die damals auch mit ihrer bekannten „Brüder-Band“ so manche Gläubigen aus dem altkatholischen Tiefschlaf weckten. Die Jugend war begeistert. Im Rahmen dieser Mission entstand dann ein Jugendchor in Soyen. Einige von damals sind bis heute Mitglied im Chor, der seit einigen Jahren als „Circle of Friends“ bekannt ist.

Seit damals haben einige Chorleiter den Chor begleitet und mitgeformt, darunter Karin Eichner, Sepp Beck, Irmi Speckmeier, Chris Strobel und Martin Ulrich. Seit 2013 ist Christopher Rakau als junger ausgebildeter Kirchenmusiker für die musikalische Entwicklung, das Einstudieren neuer Lieder sowie das Auffrischen des umfangreichen Repertoires verantwortlich.

Gabi Freundl

Kirchenmusik im PV

Die Edlinger Kirchenmäuse



Die Kirchenmäuse gibt es seit Juni 2011. Sie bestehen aus ca. 20 Kindern und Jugendlichen, die mit Gesang und Instrumenten (Flöten, Querflöte, Hackbrett, Klavier, Saxofon, Geige, Gitarre, Schlagzeug, Bongos, Bass) gottesdienstliche Feiern und gesellige Runden in der Pfarrei und darüber hinaus begleiten. Die Begeisterung ist groß! Interessierte Kinder sind jederzeit willkommen.

Leitung: Charly und Brigitte Miller (08076/8780)

Kirchenmusik im PV

„Herbstklänge“

Der Chor Herbstklänge ist eine singfreudige Gemeinschaft, in der der Name kein Programm ist. Der sich aus dem vergangenen Edlinger Kirchenchor und neuen Sängerinnen und Sängern gebildete Chor singt ein sehr gemischtes Programm.

Neben lateinischen Messen, werden genauso rhythmische neugeistliche Lieder, Gesänge aus Taizé und geistliche Volksmusik gesungen.

Die Herbstklänge singen schwerpunktmäßig auf Requiem jedoch auch an anderen kirchlichen Festen, goldenen Hochzeiten und anderen besonderen Gelegenheiten.

Der ganze Chor einschließlich des Chorleiters Christopher Rakau freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger, auch ohne Singerfahrung und Notenkenntnisse.



Die Gruppe Bel Canto

Wir, die Gruppe Bel Canto, gestalten seit vielen Jahren den musikalischen Rahmen für Gottesdienste im Pfarrverband und in den umliegenden Gemeinden. Wir musizieren bei Taufen und Trauungen, regulären Gottesdiensten, Maiandachten und auch bei Beerdigungen.

Mit großer Freude singen wir überwiegend neue geistliche Lieder und spielen Instrumentalstücke, die zum Teil selbst komponiert wurden. Aber auch traditionelle Lieder aus dem Gotteslob finden bei uns ihren Platz. Unter dem Motto „Musik zum Hören – Sehen – Staunen“ bieten wir seit einigen Jahren im Rahmen kleiner Konzerte oder auf privaten Feiern auch weltliche Lieder dar.



Bel Canto sind (v. l. n. r.): Gabi Schuster, Martin Gürtel, Gerti Grill, Christof Büdding, Monika Bacher

Unseren mehrstimmigen Gesang begleiten wir u. a. mit Gitarre, Klavier, Akkordeon, Kontrabass, E-Bass, Flöten und verschiedensten Percussion-Instrumenten wie z. B. Cajon, Sansula, Glockenspiel oder Hapi.

Mit unseren Liedern und Texten möchten wir nicht nur den Anlass feierlich begleiten, sondern auch unsere Freude an der Musik und am Singen an die Zuhörer weitergeben. Wenn uns das gelingt, dann haben sich unsere Proben dafür schon gelohnt.

Kontakt Monika Bacher, Tel.: 08071/597 52 10, E-Mail: belcanto@mail.de

Jugendchor „Klangfarbe“

Wir sind ein Chor, bestehend aus neun Musikern und wir singen hauptsächlich bei kirchlichen Anlässen, wie zum Beispiel bei Trauungen oder Gottesdiensten. Aber wir spielen auch gerne mal bei Weihnachtsmärkten, Pfarrfesten oder sonstigen Anlässen unsere Musik, die von Kirchenliedern bis über angesagte Popsongs reicht. Natürlich sind wir auch bereit, neue Lieder für besondere Anlässe einzustudieren. Zu unserer Besetzung gehören Gitarre, Klavier, Bass und vieles mehr...

Wer unseren Chor einmal besuchen, bzw. buchen möchte, kann uns gerne unter folgender Mail erreichen:

jucho.klangfarbe@gmail.com

Wir freuen uns natürlich auch über ein paar neue Mitglieder, ab 13 Jahren. Interessenten können uns ebenfalls unter der angegebenen E-Mail kontaktieren.

Chiara Eder/Sophie Oster



Kirchenmusik im PV

Der Kinderchor Soyen



So ungefähr sieht es jeden Freitag zwischen 17 und 18 Uhr im Soyener Pfarrzentrum aus, wenn der Kinderchor probt.

Pauline Froschmayer leitet den Chor bereits seit 10 Jahren mit Liebe und ihrem ganzen Herzblut, und sie kennt ihre Sängerinnen und Sänger sehr genau. Jedes Kind und jeder Jugendliche wird in seiner Besonderheit, Einzigartigkeit und Begabung gesehen und entsprechend gefördert. Instrumental begleitet wird der Chor ausschließlich von Chormitgliedern, die zusätzlich von Pauline Froschmayer ausgebildet und angeleitet werden.

Ihr ist ein starkes Wir-Gefühl im Chor wichtig, bei dem die Kinder in Verbindung mit Spaß und Freude soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit und Toleranz lernen. Der Chor probt in erster Linie, um bei kirchlichen Festen aktiv mitzuwirken. Darüber hinaus gestaltet der Kinderchor Soyen auf Anfrage Taufen, Hochzeiten, Familien-, Senioren- und Weihnachtsfeiern. Um dies alles erfolgreich umsetzen zu können, ist die Akzeptanz und aktive Mitarbeit der Eltern erforderlich, die das Hobby ihres Kindes respektieren und fördern wollen. Um den Chor jung und lebendig zu halten, sind Neuanfänger jederzeit herzlich willkommen. Sie können zu den üblichen Probenzeiten mit Ausnahme der Ferien „schnuppern“.

Bei konkreten Anfragen wenden Sie sich bitte an Pauline Froschmayer, Tel.: 08071/1032424.

LITURGIE

Dekanatswallfahrt mit Ministrantentag in Attel am 12.10.2014



Einführung in den Pfarrverband Edling mit Vorstellung des Seelsorgeteams am 07.09.2014



LITURGIE



Unter dem Thema **Hoffnung – Vertrauen – Stärkung** stand der gut besuchte Krankengottesdienst mit Krankensalbung am 27. September 2014.

Der Gottesdienst für kranke und interessierte Gemeindemitglieder wurde gehalten von Pfarrer Wuchterl und Pfarrvikar Finkenzeller, musikalisch gestaltet wurde er von Charly Miller am Keyboard und seiner Tochter Marei am Hackbrett.

Die Vorbereitungen übernahm der Pfarrgemeinderat Edling unterstützt vom Pfarrgemeinderat Reitmehring, der die selbstgebackenen Kuchen spendierte und auch tatkräftig im Service mithalf.

So konnten sich die Besucher nach dem Gottesdienst an den festlich gedeckten Tischen im Pfarrheim stärken und dabei über alte oder aktuelle Zeiten plaudern.

Allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott.

Den besinnlichen Text von Wilhelm Willms, der zum Ende des Gottesdienstes vorgetragen wurde, möchte der Pfarrgemeinderat allen zugänglich machen.

Wusstest du schon, dass die Nähe eines Menschen gesund machen, krank machen, tot und lebendig machen kann?

Wusstest du schon, dass die Nähe eines Menschen gut machen, böse machen, traurig und froh machen kann?

Wusstest du schon, dass das Wegbleiben eines Menschen sterben lassen kann, dass das Kommen eines Menschen wieder leben lässt?

Wusstest du schon, dass die Stimme eines Menschen einen anderen Menschen wieder aufhorchen lässt, der für alles taub war?

Wusstest du schon, dass das Wort oder das Tun eines Menschen wieder sehend machen kann einen, der für alles blind war, der nichts mehr sah in dieser Welt und seinem Leben?

Wusstest du schon, dass das Zeithaben für einen Menschen mehr ist als Geld, mehr als Medikamente, unter Umständen mehr als eine geniale Operation?

Wusstest du schon, dass das Anhören eines Menschen Wunder wirkt? Dass das Wohlwollen Zinsen trägt, dass ein Vorschuss an Vertrauen hundertfach auf uns zurückkommt?

Wusstest du schon, dass DU dieser Mensch sein kannst?

SAKRAMENTE

Taufen Pfarrei Attel

Zollner Jakob	Marcher Julia
Baranowski Manuel	Baumann Tobias
Krug Theresa Veronika	Rumpfinger Felix Emilian
Wilnhammer Adrian	Mühlhuber Julian

Taufen Pfarrei Edling/Reitmehring

Lis Vincent	Brandl Lukas
König Lars Alexander	Waldherr Bastian Michael
Waldherr Simon Josef	Elst Gabriela
Kerschl Benno Ludwig	Barbato Laura Valentina
Grandl Helena	Fendler Christoph Alexander

Taufen Pfarrei Rieden

Schratzenstaller Valentin	Moser Helena
Schechtl Luisa Marina	Thomas Vanessa
Häring Anna Amalia	Huber Marie Elisabeth
Strobel Leopold	Zipperer Valentin Daniel
Streicher Jakob Thomas	Ramm Leni Maria
Huber Lilly Selina	

Verstorbene der Pfarrei Attel

Musati Zázilia,	Spötzl Norbert
Gasser Klement	Deutsch Michael
Lipp Michael	Meingaßner Anna
Schnetzer Helmut	Hammer Willibald
Dona Ernst	Eicher Anna
Weizenbeck Siegfried	Kurzmeier Erna

Verstorbene der Stiftung Attl

Gerold Albert, Wohngruppe Hubertus
Becker Ernst, Wohngruppe Lucas
Kecht Manfred, Wohngruppe Jonathan
Kopitsch Dieter, Wohngruppe Franziskus
Aumüller Thomas, Wohngruppe Zeno
Engels Simon, Wohngruppe Gabriel
Goede Alfred und Kühn Anton, Wohngruppe Hubertus
Donatus Davis „Jimmy“, Wohngruppe Vinzenz

SAKRAMENTE

Verstorbene der Pfarrei Edling/Reitmehring

Vital Ludwig	Dr. Mohr Claus
Untergehrer Jakob	Kerschl Elisabeth
Größl Paul	Storfinger Maria
Hille Kreszenz	Meier Brigitte
Radlmair Frieda	Stangl Josef
Spirkl Herta	Gartner Emilie
Eß Hildegard	Kapfelsperger Bernhard

Verstorbene der Pfarrei Rieden

Howitz Karl, Pflegeh. Schlicht	Dosen Karl, Pflegeh. Pichl
Schröcker Erika, Pflegeh. Pichl	Kern Ludwig
Paul Johanna	Bauernschmid Anna

Trauungen Pfarrei Attel

Zott Jürgen und Katharina, geb. Lindner

Trauungen Pfarrei Edling/Reitmehring

Schwarz Franz und Stephanie, geb. Daraban
Hoppenstedt René und Susanne, geb. Freund
Rücker Thomas und Josefa, geb. Lebmeier

Trauungen Pfarrei Rieden

Mück Ferdinand und Julia
Stein Stefan Michael und Maria
Stockhammer Peter Paul und Evi
Krippner Markus und Sandra

Erstkommunionkinder Pfarrei Attel

Aleiter Lena	Dorfmeister Alexandra
Reiter Christina	Weber Raphael
Maurer Benedikt	Schwarz Stefanie

Die Erstkommunionkinder der Pfarreien Edling, Reitmehring und Rieden wurden bereits im Osterpfarrbrief erwähnt.

Firmung Pfarrei Attel am 10.04.2014

Berger Magdalena, Bibberger Alex, Dankl Johanna, Hohnen Julia, Seeleitner Anja, Seeleitner Lukas, Ziesel Sabine, Zollner Tanja, Albert Moritz, Fischer Josef, Kurz Elena, Kurz Sophia, Schex Florian, Schwarz Johannes, Stechl Theresa, Wettig Nathalie, Baumann Karin, Dubots Manuel, Gablik Christoph, Purainer Anna, Schindler Till, Schurer Max

Firmung Pfarrei Edling am 12.07.2014

Arndt Valentin, Artmann Tim, Axmann Lisa, Baumann Franziska, Baumgartner Sofia, Bernhard Karin, Bernhard Kilian, Bichlmaier Johannes, Bodmeier Nicole, Bojnowski Nico, Borrelli Luca, Feraschin Tim, Gebert Fabian, Grasenkow Paul, Guggemos Florian, Haas Regina, Hargasser Christoph, Heinzer Cornelia, Hengstberger Birgit, Herold Lea-Marie, Hille Jennifer, Hirschstetter Lukas, Hohenegger Julia, Huber Michael, Joha Maximilian, Kleinhenz Marcel, Klostermann Laurin, Kopriva Susanna, König Lena, Königstein Laura, Landenhamer Maximilian, Lechner Florian, Loznjak Patrik, Ludwig Paul, Maier Celine, Maier Nico, Maier Daniel, Mate Danny-Luca, Miller Quirin, Neumann Mona, Nieder Tamara, Obergehrer Maximilian, Oberhauser Sebastian, Ocasek Nicole, Peschina Maximilian, Radlmair Marisabel, Roßbrucker Simon, Rudolph Anna, Schlegel Emilia, Schweitzer Konstantin, Sturm Luka, Uschold Philipp, Völker Marlene, Weiser Laura, Weiß Lisa, Westner Andreas, Widauer Sebastian, Wimmer Veronika, Winkelmayr Lena, Winkler Lucia

Firmung Pfarrei Reitmehring am 11.07.2014

Berghammer Lisa, Blüml Veronika, Bürgmayr Bernhard, Bürgmayr Michael, Demmel Barbara, Fischbacher Marinus, Gropp Sandra, Hiebl Maximilian, Lerch Kilian, Maier Lukas, Mayer Marina, Mayerhofer Nikolas, Peschina Julia, Riedl Rebecca, Wagner Julia, Wohlschläger Clara, Zacharia Laura

Firmung Pfarrei Rieden am 11.07.2014

Aigner Theresa, Heigl Gerlinde, Hundseder Laura, Kern Michaela, Küblböck Lena, Ramm Barbara, Stieglbauer Felix Linus, Batusha Viola, Fischer Giulia, Häusler Lukas Daniel, Hundschell Nadja Maria, Kulinyak Dennis, Singer Sophie, Binstener Susanne, Eder Chiara, Gürtel Anna, Heidelberg Katharina, Linner Katharina Johanna, Schwarzenböck Mona, Thimm Carmen, Eder Tim, Liebl Michelangelo, Pauker Michael, Speckmeier Johannes, Steinweber Dennis, Steinweber Daniela, Feck Franz, Heinrich Simon, Huber Stefan, Keiluweit Marcel, Thimm Dominik, Weinzierl Patrick Marc, Winkler Michael, Geidobler Johannes, Kleinle Paul, Kramer Tom Julian, Loibl Simon, Schreier Korbinian, Stangl Michael, Wieser Felix

**Herzlichen Dank an alle Kommunionmütter und Firmhelfer
im PV für ihren ehrenamtlichen Einsatz!**

Erstkommunion 2015 im Pfarrverband

Sonntag, 03.05.2015 in Reitmehring und Rieden

Sonntag, 10.05.2015 in Attel und Edling

Sonntag, 17.05.2015 im Förderzentrum Attl

Über die Sternsingeraktion

Jedes Jahr mobilisiert die Sternsingeraktion um das Dreikönigsfest tausende von fröhlichen Kindern aber auch Erwachsenen bundesweit. Bei Schnee und Wind gehen sie von Tür zu Tür, bringen den Segen Gottes in die Häuser und sammeln dabei Gelder für die Kinder in den ärmeren Ländern. Wo liegen die Ursprünge dieser großen Solidaritätsaktion der Kinder? Welche Ziele verfolgt sie? Wie ist sie organisiert?



Wir haben uns ein Dokument des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ e.V. (23. Juni 2009) schicken lassen und geben die umfassenden Informationen weiter.

Ursprung der Aktion

Die „Aktion Dreikönigssingen“, nachstehend Aktion genannt, wurde 1958 vom Päpstlichen Missionswerk der Kinder (Kindermissionswerk „Die Sternsinger“) ins Leben gerufen. Damals wurden die katholischen Pfarreien in der Bundesrepublik gebeten, den alten Brauch des Sternsingens zu erneuern und die dabei gesammelten Gaben für die Kinder in Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika zur Verfügung zu stellen. Im Jahre 1961 trat der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) der Aktion bei.

Die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz hat im Jahre 1968 die Aktion für alle Pfarreien empfohlen. Seit 2003 gilt der Gesamtzusammenhang der Aktion Dreikönigssingen (auch die Bezeichnung und das Logo) als urheberrechtlich geschützt.

Ziel der Aktion

Die Aktion Dreikönigssingen greift einen alten kirchlichen Brauch auf. Die Sternsinger stellen sich in den Dienst der Kirche, die am Beginn des Jahres die Weihnachtsbotschaft und Gottes Segen verkündet. Das Ziel der Aktion besteht darin, in Zusammenarbeit mit den kirchlichen Partnern Projekte zu unterstützen, die ausschließlich Kindern und Jugendlichen in Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika und (seit 1989) Osteuropa dienen. Dieser

Dienst umfasst die Verkündigung des Evangeliums, das missionarische Zeugnis und den [...] Einsatz für die weltweite Entwicklung, Gerechtigkeit und Solidarität. Die Aktion leistet die dazu notwendige pastorale Bildungsarbeit in unserem Land.

Gremien der Aktion

Die Jahreskonferenz dient der Planung und Auswertung der Aktion. In ihr haben die für die Aktion Verantwortlichen aller deutschen (Erz-) Bistümer Sitz und Stimme. Mit beratender Stimme nimmt ein Vertreter des Bereichs Weltkirche und Migration des Sekretariates der Deutschen Bischofskonferenz an den Sitzungen teil.

1. Die Vergabekommission entscheidet über die Verteilung der Projektmittel.
2. Das Kindermissionswerk und der BDKJ-Bundesvorstand verantworten die Herausgabe der Bildungsmaterialien zur Aktion. Sie berufen zur Erarbeitung jährlich eine Redaktionsgruppe.
3. Die abschließende Beschlussfassung über Inhalte und zentrale Materialien der jeweiligen Jahresaktion (Beispielland, Plakatmotiv, Leitwort) obliegt der Unterkommission für Missionsfragen (insbesondere Missio) der Deutschen Bischofskonferenz in Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Erfassung und Verwaltung der Mittel

Die in den Pfarreien gesammelten Mittel der Aktion **müssen** an das Kindermissionswerk überwiesen werden. Sie werden dort ordnungsgemäß verwaltet, in der Buchhaltung des Werkes gesondert geführt und durch eine unabhängige Treuhandgesellschaft geprüft.

Der Präsident des Kindermissionswerkes und der BDKJ-Bundesvorstand legen jährlich einen Rechenschaftsbericht vor:

- der Jahreskonferenz
- der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz
- der Unterkommission für Missionsfragen der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz und
- dem Generalsekretariat des Kindermissionswerkes (Kongregation für die Evangelisierung der Völker)

Vergabe der Mittel

Grundlage für die inhaltliche Beratung und Entscheidung der Projektträger bilden die „Grundsätze für die Mittelvergabe und die Projektarbeit bei der Aktion Dreikönigssingen“ in der von der Vergabekommission beschlossenen Fassung.

1. Antragsberechtigt sind katholische Partner aus Übersee und Osteuropa. Im Ausnahmefall können Mittel aus der Aktion für Projektwünsche, die aus deutschen Bistümern, Pfarreien und Verbänden vorgetragen werden, zur *Verfügung* gestellt werden, sofern sie den „Grundsätzen“ entsprechen und zu einer entsprechenden Vorprüfung frühzeitig eingereicht wurden. Das Kindermissionswerk erarbeitet die Beschlussvorlagen für die Sitzung der Vergabekommission.
2. In der Vergabekommission sind durch hierzu beauftragte Personen stimmberechtigt vertreten:
 - a Kindermissionswerk durch seinen Präsidenten und ein weiteres Mitglied der Geschäftsführung
 - b der BDKJ-Bundesvorstand
 - c das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Bereich Weltkirche und Migration)
 - d das Referat für Entwicklungsfragen des BDKJ-Bundesvorstandes
 - e Adveniat
 - f Misereor
 - g Missio Aachen
 - h Missio München
 - i Deutscher Caritasverband
 - j Renovabis
 - k die Mitgliederversammlung des Kindermissionswerkes durch zwei zu wählende Diözesandirektoren, davon einer aus den bayerischen (Erz-)Diözesen

3. Der Präsident des Kindermissionswerkes, der/die Vertreter/in des BDKJ-Bundesvorstandes und der/die Vertreter/in des Sekretariates der Deutschen Bischofskonferenz bilden den Vorstand. Sie leiten im Wechsel die Vergabekommission.
4. Die Vergabekommission tagt in der Regel viermal jährlich.
5. Die Vergabekommission entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit führen die jeweiligen Vorsitzenden eine Entscheidung herbei.
6. Die Vergabekommission entscheidet über die Mittelvergabe.
7. Im Ausnahmefall kann der Präsident des Kindermissionswerkes über Anträge bis zur Höhe von 5.000,- Euro entscheiden.
8. Wenn in besonderen dringenden Fällen Hilfe erforderlich wird, die mindestens 5.000,- Euro beträgt und 30.000,- Euro nicht übersteigt, entscheidet der Vorstand. Über Bewilligungen durch den Präsidenten und den Vorstand erhält die Vergabekommission einen Bericht.

Die Ordnung zur Aktion Dreikönigssingen wurde erstmalig am 25./26. April 1993 durch die Deutsche Bischofskonferenz erlassen. Sie tritt in dieser Form am 1. Juli 2009 in Kraft.

Quelle: Ordnung der Deutschen Bischofskonferenz für die Aktion Dreikönigssingen (Fassung vom 1. Juli 2009).



Sternsingeraktion 2015

Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!

So lautet das Motto der kommenden Aktion Dreikönigssingen, an der sich die Mädchen und Jungen als Sternsinger und zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in etwa 12.000 Pfarrrgemeinden beteiligen werden. Wenn die Sternsinger in den ersten Tagen des Jahres 2015 auch in unseren Pfarrrgemeinden den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden

für Kinder in Not sammeln, richten sie den Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden. Denn weltweit hat jedes vierte Kind nicht genug zu essen oder ist einseitig ernährt. Dieser Mangel hat gravierende Folgen: Die betroffenen Kinder können sich nicht gesund entwickeln und sind anfälliger für Krankheiten. Was das für Kinder konkret bedeutet, macht die 57. Aktion Dreikönigssingen am Beispiel der Philippinen deutlich. In dem südostasiatischen Inselstaat ist jedes dritte Kind von Unter- oder Mangelernährung betroffen. Viele Menschen auf den Philippinen haben – trotz der fruchtbaren Natur und der fischreichen Gewässer – keinen Zugang zu einer ausgewogenen Ernährung. Die Hauptursache dafür ist die verbreitete Armut: So ernähren sich viele Familien ausschließlich von Reis, denn der ist günstig und macht satt. Hier setzt die Sternsingeraktion an und stellt Lösungsansätze der Projektpartner auf den Philippinen vor. Dazu gehören etwa eine fachkundige Betreuung und Begleitung gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie schwangerer Frauen, einem Schulfach Ernährung (dazu gehört auch die Mitarbeit in Schulgärten) oder einer Versorgung durch ausgewogene Mahlzeiten.

Wir bitten Sie, unsere Sternsinger wohlwollend aufzunehmen und durch Ihre Spende dazu mit beitragen, dass die Not der Kinder in dieser Welt ein wenig gelindert werden kann.

Hierzu laden wir alle Kinder und Jugendlichen in unserem Pfarrverband herzlich ein, sich tatkräftig bei der Sternsingeraktion zu beteiligen.

Unsere Sternsinger werden in Attel, Edling und Rieden/Soyen am Samstag den 3. und Sonntag den 4. Januar 2015 die Häuser und Wohnungen segnen. In Reitmehring kommen die "Hl. Drei Könige" am 6. Januar 2015.

Caritas eröffnet Tagesstätte für psychische Gesundheit in Wasserburg

Der Sozialpsychiatrische Dienst der Caritas ist für die ambulante Versorgung psychisch kranker Menschen in Stadt und Landkreis Rosenheim zuständig. In Rosenheim bietet er seit vielen Jahren neben Beratung für Betroffene und Angehörige, verschiedenen betreute Wohnformen und auch eine Tagesstätte an.

Jetzt eröffnet auch in Wasserburg eine neue „Tagesstätte für psychische Gesundheit“! Sie befindet sich am **Marienplatz 1a in Wasserburg, im 1. Obergeschoss.**

Die Tagesstätte ist ein offener Treffpunkt zur Tagesstruktur für chronisch psychisch kranke Menschen.

Im großen Cafeteria Bereich besteht die Möglichkeit Kaffee zu trinken, sich zu unterhalten und Kontakte zu knüpfen. Ein kleines Mittagessen wird täglich angeboten. Zudem gibt es verschiedenste Gruppen, je nach Wünschen und Bedarf der Besucher beispielsweise aus den Bereichen Bewegung / Entspannung, Kreatives, Gedächtnistraining oder Soziales Kompetenztraining. Auch gemeinsame Spaziergänge und kleinere Ausflüge werden unternommen.

Ziel ist es, einen Beitrag zur psychischen Stabilisierung und Verbesserung der individuellen Lebensqualität zu leisten. Für die Besucher entstehen keine Kosten.

Wer Interesse hat und sich näher informieren möchte kann zu den Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag von 9:00 – 16:00 Uhr jederzeit gerne vorbeischauen oder anrufen unter Telefon 08071 1042013. Ansprechpartnerinnen sind Constanze Saremba, Renate Christlhuber und Sandra Suchomel.

St. Koloman

mit der kleinen Kirche im Ortsteil Schlicht, Gemeinde Soyen wollen wir uns heute in unserer Reihe der Legenden unserer Kirchenpatrone befassen.

Von seiner Herkunft wissen wir nicht viel. Ob wirklich ein irischer Königsohn oder aus Schottland stammend, wann er geboren wurde, darüber gibt es verschiedene Aussagen. Sicher ist nur, dass er ein Wanderprediger war, der sich kurz nach der Jahrtausendwende auf Wallfahrt nach Jerusalem befand, als er in Stockerau in Österreich wegen seiner fremdländischen Sprache und Kleidung als Spion und Verräter aufgegriffen und ins Gefängnis geworfen wurde. Vom Richter am nächsten Tag zu dem ihm vorgeworfenen schändlichen Landesverrates oder den beabsichtigten Anschlägen befragt, antwortete er voller Bescheidenheit, dass sein Ziel einzig die Wallfahrt ins heilige Land wäre.



Da befahl der Richter ihn zu foltern, um damit ein Geständnis zu erzwingen. Aber auch diese Züchtigungen vermochten nicht, ihn von seiner Aussage abzubringen. Darauf ließ ihn der Richter neben zwei Mördern an einem lange vertrockneten Baum hängen.

Aber schon bald zeigten sich die ersten Wunder an dem unschuldig hingerichteten Koloman. So wuchsen seine Haare und Nägel weiter, sein Leib blieb von den Tieren unberührt, er verweste nicht. Auch der Baum, an dem er aufgehängt war, begann wieder zu sprießen.

Diese und weitere Wunder kamen dem damals regierenden Markgrafen Heinrich zu Ohren und er beschloss dem Leichnam eine gebührende letzte Ruhestätte zu geben. Die Abgesandten fanden den Leichnam frisch und unversehrt, wickelten ihn in kostbare Gewänder und brachten ihn nach Melk, wo er am 13. Oktober 1014 – 2 Jahre nach seinem Tod - feierlich beigesetzt wurde. Dieser Tag wird als Namens- und Gedenktag besonders in Melk gefeiert, ebenso wie sein Sterbetag, der 17. Juli.

Der Heilige ist Schutzpatron für Reisende und das Vieh und wird auch bei Krankheiten wie Kopf- und Fußleiden angerufen.

Als Attribute eines Pilgers wird er gerne mit Hut, Mantel, Stab und Flasche abgebildet, in anderen Darstellungen mit Schlinge in der Hand.



Neues aus der Kindertagesstätte St. Peter in Soyen

Heuer war ein gutes Apfeljahr! Die Eltern und das Personal des Kindergartens schüttelten die Apfelbäume am Pfarrzentrum leer und brachten sie mit den Äpfeln des Kindergartens nach Attel zum Saftpressen. Diese Menge hätten wir mit der Presse des Gartenbauvereins nicht bewältigen können. Immerhin wurde in Attel die stolze Menge von 395 Litern gepresst! Der Saft wird uns jetzt über den Winter unseren Tee versüßen! Mit den restlichen Äpfeln wurde viel gekocht und gebacken: Apfelmus, Apfelkuchen, Apfelfann- kuchen...

Der Apfel war damit auch zentrales Thema zu Erntedank, das jede Gruppe für sich gefeiert hat.

Beim Pfarrfest ließen wir uns vom schlechten Wetter nicht beirren und die Kinder konnten an unserem Bastelstand Steine bemalen und Holzraupen gestalten. Das war neben allen anderen Aktionen eine nette Abwechslung für die Kinder.

Die nächsten Aktionen sind traditionsgemäß der St. Martinszug, der Besuch des Nikolauses, die Vorbereitung auf Weihnachten in der Adventszeit. Auch am Adventbasar werden wir uns wieder mit einem Bastelstand beteiligen!



Anna Stieglbauer



Aktionen der KLJB Rieden/Soyen

In den Sommerferien war auch die Landjugend beim Ferienprogramm aktiv. Wir waren mit Kindern im Alter von 7-12 Jahren im Wald bei Zell. Es wurden am Bach Wasserräder, Staudämme, „Baazburgen“ und vieles mehr gebaut. Allen Beteiligten, also Kindern und Landjugendlern, hat es sichtlich gefallen. Zum Abschluss gab es ein Lagerfeuer und Brotzeit am Innufer. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr!

Auch am Pfarrfest gab es eine kleine Attraktion von der KLJB. Da wir Glück mit dem Wetter hatten, konnten die Kinder im Freien Dosen werfen und kleine Preise abräumen.

Am 12.10.14 war eine kleinere Gruppe von uns im Hochseilgarten am Chiemsee. Schon vor einiger Zeit haben wir den Gutschein gemeinsam gewonnen. Dort hatten wir dank dem Wetter und unserer guten Laune eine schöne Zeit in den Gipfeln der Bäume.

WICHTIGER TERMIN FÜR ALLE SOYENER:

Am 6.12. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr am Pfarrzentrum in Soyen ist Abgabezeit für Kleidung, Spielsachen, Windeln in Bananenkisten. Wir sind seit diesem Jahr ein Teil der **Chiemgau-Weihnachtshilfsaktion „Junge Leute helfen“** und würden uns über eure Hilfe sehr freuen! (weitere Informationen über Plakate in Soyen)

Maria

Bacher

Weitere Termine

Das alljährliche **Klopfersingen** findet heuer am 27.11., 4.12. und 11.12.14 statt. Mit dem Erlös soll wieder Sr. Cordis in Südafrika unterstützt werden.

An Weihnachten sind, wie schon viele Jahre, alle Kinder zum **„Warten aufs Christkind“** eingeladen. Beginn ist um 13 Uhr im Landjugendraum im Pfarrzentrum. Wer in die Turnhalle gehen will, der sollte Turnschuhe mitnehmen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Auch der **Glühweinverkauf** nach der Christmette in Rieden findet wieder statt. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

KLJB

Rieden



Wie im vergangenen Jahr, wollen wir auch heuer wieder einen „Einklang in den Advent“ machen.

Dieser soll am **07. Dezember 2014 nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal** stattfinden.

Dabei wollen wir auch unsere gebastelten Dekorationen im Rahmen eines kleinen Basars verkaufen.

Hierzu wollen wir herzlich einladen und freuen uns über zahlreiche Besucher.

Des Weiteren wollen wir am **Heilig Abend** alle Kinder zum „**Warten aufs Christkind**“ einladen. Genauere Informationen werden in unserem Schaukasten im Kirchendurchgang ausgehängt.

Ein schönes Fest und besinnliche Tage wünscht,
die KLJB Attel

„Das Friedenslicht soll leuchten...“ ... in jedem Haus!



Die Ministranten laden Sie zu einem **Kerzenlicht-Gottesdienst** (Rorateamt) mit dem Friedenslicht aus Bethlehem am **Samstag, 20.12.14 um 19.00 Uhr** in der Edlinger Kirche ein, mit anschließendem Glühweinverkauf.

Das Friedenslicht ist ein Kerzenlicht aus der Geburtskirche in Bethlehem, das in alle Länder gebracht und verteilt wird. Vergessen

Sie nicht eine Laterne mitzubringen.

Feste in Advent und Weihnachtszeit – für Kinder erklärt



Advent

Mit dem Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz fängt das Kirchenjahr an. Es beginnt eine geheimnisvolle Zeit. In dieser Zeit warten wir auf die Ankunft des Erlösers. Es ist Jesus, dessen Geburtstagfest wir zu Weihnachten feiern. Die Kerzen machen die dunkle Zeit hell. Die grünen Zweige sagen uns: Bald fängt neues Leben an, bald ist Weihnachten da.

Das Fest des heiligen Nikolaus

Am 6. Dezember feiern wir das Fest des heiligen Nikolaus. Er war Bischof in der Stadt Myra (liegt heute in der Türkei). Nikolaus hat versucht, wie Jesus zu leben. Er teilt, schenkt gerne her und liebt die Kinder ganz besonders. So schenken am Vorabend seines Festes Erwachsene für Nikolaus Kindern Nüsse und Obst. Sie erinnern an den Freund von Jesus.

Weihnachten

Weihnachten ist für viele das schönste Fest im Jahr. Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtstag.



Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren worden ist. Gott hat sich so klein gemacht und ist als Baby auf die Welt gekommen. Für viele Menschen gehören eine Krippe und der Christbaum zum Fest dazu. Wie feiert deine Familie das Fest?

Erscheinung des Herrn, Dreikönigsfest

Drei Weise aus dem Orient suchen den König, der die Welt rettet. Ein Stern führt sie zum Christkind. Sie schenken Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe, das sind Königsgeschenke. Um den 6. Januar, dem Dreikönigsfest, ziehen Sternsinger durch unsere Straßen und bitten für Kinder in Not. Sie schreiben einen Haussegen (C + M + B = Christus segne dieses Haus) an die Türen.



Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess

Am 2. Februar wird das Fest Darstellung des Herrn gefeiert. 40 Tage nach der Geburt bringen Maria und Josef das Jesuskind in den Tempel. Jesus wird Gott geweiht. In dieser Zeit sind auch Hannah und Simon, zwei alte, fromme Menschen im Tempel. Sie sehen in Jesus den Erlöser der Welt, als das Licht für alle Völker. Deshalb werden an diesem Tag im Gottesdienst Kerzen gesegnet.

Quellen: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de.

Aktuelles von der Kirchenverwaltung Edling

Der Parkplatz am Friedhof wurde nunmehr befestigt und ist benutzbar. Zwar war ursprünglich der Ferienmonat August für die Durchführung der Arbeiten geplant, weil jedoch die Submission (Angebotseröffnung) erst Mitte August stattfand, konnte dieser Termin nicht eingehalten werden. An Allerheiligen war der Parkplatz aber schon fertig.

An der Nordseite des Friedhofes (entlang der Bahnstrasse) wurde der Wildwuchs entfernt. Auch wurden einige Bäume gefällt, die nicht mehr ganz so hübsch waren oder ins Nachbargrundstück wucherten. Der Landschaftsgärtner Achatz hat mit den Rekultivierungsarbeiten begonnen und Strukturpflanzen und Bodendecker gesetzt. Die Restarbeiten (z. B. Rasenansaat) werden nach Ende der Frostperiode erledigt.

Im August hatten wir durch eine Ingenieurin für Arbeitssicherheit eine sogenannte „Sicherheitsbeurteilung“. Hier wurden alle Gebäude, Räume und auch Außengelände auf Sicherheitsaspekte begutachtet. Im Turm führt von der Ebene des Glockenstuhles ein 6 Meter hoher Steigbaum in die Kirchturmzwiebel, in der sich die Steuerung und Mechanik der Uhr befindet. Der Steigbaum, der, weil ziemlich wackelig, die Sicherheitserfordernisse nicht erfüllte, wurde beanstandet und musste gegen eine fest angebrachte Steigleiter ersetzt werden. Nachdem wir eine solche besorgt hatten, wollten wir diese auch umgehend befestigen. Zu unserer herben Überraschung konnten wir dort oben nicht arbeiten, weil sich Schwärme mit Abermillionen kleiner Fliegen aufhielten, die sich anscheinend vor den niedrigen Außentemperaturen nach innen geflüchtet hatten. Sobald sie uns registriert hatten, flogen sie aggressiv auf einen zu und man hatte sie in Augen, Mund und Nase und in den Haaren. Wir warten nun bis der erste Frost das Problem „beseitigt“.

Martin Ortner, Kirchenpfleger

Pfarrgemeinderat Edling – Reitmehrung

„PGR-Talentsuche ... für eine noch lebendigere Gemeinde“

Was es auch Großes und Unsterbliches zu erleben gibt:
Den Mitmenschen Freude zu machen, ist doch das Beste,
was man auf der Welt haben kann.

Peter Rosegger

Sind Sie auch dieser Auffassung wie Peter Rosegger? Wollen Sie nicht nur Mitglied eines Pfarrverbandes, einer Pfarrgemeinde sein sondern aktiv zu deren Lebendigkeit beitragen? Wollen Sie, dass nicht nur sie selbst sondern alle Menschen unserer Pfarrgemeinde - unabhängig von Alter, Geschlecht und Konfession – sich darin wohlfühlen, sich entfalten sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Vorlieben einbringen können? Wenn ja, dann sind Sie die/der Richtige für unsere „PGR-Talentsuche.

Versuchen Sie mal für sich nachfolgende Fragen zu beantworten:

- Sie möchten sich gerne in einem von Ihnen festgelegten Zeitrahmen ehrenamtlich engagieren?
- Sie sind handwerklich geschickt?
- Sie sind künstlerisch veranlagt?
- Sie singen und musizieren gerne, allein oder zusammen mit anderen?
- Sie haben ein besonderes Talent oder ein besonderes Hobby?
- Sie kochen und backen gerne?
- Sie sind ein Organisationstalent mit vielen Ideen?
- Sie können sich vorstellen, anderen etwas zu vermitteln?

Wenn Sie nur eine dieser Fragen mit „ja“ beantworten können... dann melden Sie sich bei uns, Ihrem Pfarrgemeinderat.

Vielleicht können wir zusammen mit Ihnen etwas auf die Beine stellen – für eine noch lebendigere Gemeinde?!!

Ihre Ansprechpartner:

Stefan Schweitzer, Telefon 08071 2553, E-Mail: don.stefano@gmx.net

Doris Müller, Telefon 08071 5880, E-Mail: Mueller-Edling@T-Online.de

Sie können Ihre Nachricht aber auch in unserem „Briefkasten“ in der Edlinger Pfarrkirche hinterlegen.

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören.

Hinweis zum Protokoll PGR-Sitzung Edling/Reitmehring

Ergebnis der PGR-Sitzung vom 7. Oktober 2014

Über die besprochenen Themen informiert der Aushang in den Schaukästen der Edlinger und Reitmehring Kirche.

Veranstaltungen des im Pfarrverband

Der aktuelle Veranstaltungskalender für 2015 ist auf der Internetseite der Pfarrei veröffentlicht



Fahrt nach Burgos

Wer möchte im Juni 2015 mitfahren nach Burgos (Spanien)?

Professor Eloy, der im August jeweils die Urlaubsvertretung in unserem Pfarrverband macht, hat für Juni 2015 zu einem Besuch nach Burgos eingeladen. Geplant ist ein Flug nach Madrid, dann Weiterfahrt mit dem Bus nach Burgos, von wo aus ein interessantes Besichtigungsprogramm gestartet wird.

Reisetermin: **15. – 20.06.2015**

Interessenten können sich ab sofort im Pfarrbüro melden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen folgen!

Die Pfarrgemeinderäte, Kirchenverwaltungen und das Pfarrbrief-Team wünschen Ihnen und Ihren Familien



**zum WEIHNACHTSFEST Stunden der Freude und Besinnung,
zum JAHRESWECHSEL Fröhlichkeit und Optimismus,
im NEUEN JAHR Glück, Erfolg und Gesundheit.**

Erinnern Sie sich noch an unser „Sommerrätsel“?

Haben Sie die Türme unserer Kirchen erkannt? – Hier die Auflösung



a



b



c



d



e



f



g

a: Soyen, St. Peter

b: Schlicht, St. Koloman

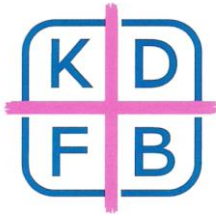
c: Rieden, St. Peter

d: Kirchreit, Maria Himmelfahrt

e: Zell, St. Laurentius

f: Reitmehring, St. Antonius

g: Edling, St. Cyriacus



Aktuelles vom Frauenbund

Der Frauenbund blickt zurück auf ein schönes Jahr. Wir hatten ein paar Ausflüge, die gut angenommen wurden, das ist erfreulich.

Wie schon die Jahre vorher war der Frauenbund beim Marienkäferfest in Pichl eingeladen. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass zu diesem Fest nicht nur die Vorstandschaft, sondern vor allem die, die aus der Nachbarschaft des Pfllegeheimes kommen, eingeladen sind.

Im Juli besuchten wir mit 50 Personen (Männer und Frauen) die Landesgartenschau in Deggendorf. Wir hatten perfektes Wetter in diesem so verregneten Sommer.

Der Radausflug führte uns zur Bäckerei Daumoser, wo wir nach einem schönen Frühstück die Bäckerei besuchen durften.

Die Kräuterbüschel, die wir auf Maria Himmelfahrt gebunden hatten, brachten einen Erlös von € 441.-. Von diesem Geld, bzw. einem Teil des Erlöses vom Adventkranzbinden bezahlen wir neue Bankauflagen in der Soyener Kirche.

Im September wanderten wir mit 25 Frauen und einem Buben zur Langbauernalm im Röthelmoos. 10 x waren wir schon zusammen in den Bergen unterwegs, es war jedes Mal ein lustiger Frauenausflug, obwohl des Wetter nicht immer schön war.

Ganz aktuell fuhren wir mit dem Bus zum Viktualienmarkt in München, mit Führung und Verköstigung. Die Führung war interessant, die Sonne schien, es war ein rundum gelungener Ausflug.

Am Dienstag, den 2. Dezember fahren wir nach Regensburg zum Christkindlmarkt, Abfahrt wie immer um 13 Uhr am Pfarrzentrumsparkplatz.

Ich wünsche allen eine besinnliche, hoffentlich stressfreie Adventszeit.

Marianne Altenwegner

Seniorenachmittag auf dem Attler Herbstfest



Pfarrvikar Franz Xaver Finkenzeller und Seniorenbeauftragte Rita Schaber beim Seniorenachmittag auf dem Herbstfest.

Die Attler Senioren





Die öffentliche Pfarrbücherei lädt ein: Bettina Mittendorfer liest Lena Christ – Erinnerungen einer Überflüssigen

Lena Christ wuchs in Glonn als uneheliches Kind bei den Großeltern auf. Mit 7 Jahren wurde Sie von der Mutter nach München zum Arbeiten in der Wirtschaft geholt. Sie selbst schreibt von einer schrecklichen Zeit bei der Mutter, von Misshandlung und Demütigung. Später wird sie verheiratet, in der Ehe wieder misshandelt und gedemütigt. Lena Christ flieht mit ihren Kindern vor ihrem Mann und muss als freie, emanzipierte Schriftstellerin sich und ihre Kinder durch eine schwere Zeit bringen.

Bettina Mittendorfer, bekannt aus Filmen wie „Eine ganz heiße Nummer“ oder „Sommer in orange“, liest die Lebensgeschichte der Lena Christ, lässt die Szenen lebendig werden, erzählt, lacht und leidet, und mit ihr auch das Publikum, als wäre es unmittelbar beteiligt.

Wann: 18.1.2015 um 20.00 Uhr; Einlass ab 19.00 Uhr

Wo: im Krippnerhaus

Kartenvorverkauf: ab 1.12.14 in der Raiffeisenbank Edling und
in der Bücherei für 9,- €

Abendkasse: 10,- €

Leben im Pfarrverband

Seit 1.9.1984 arbeitet Frau Rosmarie Hermann im Pfarrbüro in Edling.

In diesem Sommer konnte sie ihr 30jähriges Dienstjubiläum feiern. Pfarrer Hippolyte und der Vorsitzende der Kirchenverwaltung Edling Herr Ortner bedankten sich für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei einem Gottesdienst in der Edlinger Kirche.

In diesen 30 Jahren hat Frau Hermann viel erlebt, insgesamt 4 Pfarrer begleiteten ihre Dienstzeit. Zusammen mit ihren Kolleginnen – lange Jahre Angelika Ortner und nun Christa Bernstetter – hat sie immer ein offenes Ohr für alle Anliegen der Pfarrangehörigen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Hermann und vielen Dank für Ihr Engagement.



Zwei außergewöhnlich rare Jubiläen Jahrtag der Männerkongregation Edling-Reitmehring

Edling - Am Jahrestreffen der Männerkongregation Edling-Reitmehring haben zahlreiche Sodalen der Nachbarvereine Albaching, Rieden und Attel teilgenommen. Und zum ersten Mal war auch Bruder Ludwig Wörle als Vizepräses der Männerkongregation Altötting als Gast in Edling. Im Mittelpunkt seiner Predigt zum Weltmissionssonntag stand die religiöse Problematik in Pakistan. Die diesjährige Kampagne dazu steht unter dem Motto "Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln". Obwohl Christenverfolgung und drohende Todesstrafen in Pakistan zum Alltagsgeschäft zählen, sind es aber nicht nur die Gesetze, die religiösen Minderheiten dort das Leben schwer machen. Sie leiden vor allem unter sozialer Ungerechtigkeit, religiöser Diskriminierung, fehlenden Bildungsmöglichkeiten, Korruption und Angst vor Terroranschlägen. Nachdenklich gestimmt hat die Zuhörer aber auch die abschließende Betrachtung von Ludwig Wörle, dass aufgrund gewandelter Situationen Deutschland mittlerweile auch als „Missionsland“ zähle.

Bei der anschließenden Jahresversammlung standen Mitgliederehrung und Neuwahl der Vorstandschaft im Mittelpunkt. Eine grundsätzliche Änderung in der Vorstandschaft gab es durch die Berufung von Maximilian Wegmaier und Matthias Staudinger als zwei neue Jugendvertreter. Mit einem jeweils einstimmigen Ergebnis fand die turnusgemäße Neuwahl einen schnellen Abschluss. Als neuer Obmann wieder gewählt wurde Ludwig Ganslmaier senior. Als sein Stellvertreter übernimmt Hans Schwald zugleich auch die Aufgaben als Schriftführer. Bisher auf Edlinger und Reitmehring Sodalen untergliedert, wurde das Kassenwesen auf eine Gesamtkasse zusammengeführt. Zuständig dafür ist Josef Staudinger. Unterstützt wird er dabei von Konrad Demmel der sowohl als Beisitzer fungiert wie sich auch um die Verteilung der Sodalen-Blätter kümmert. Als Kassenprüfer wieder gewählt wurden Ludwig Kerschl und Joseph Westner. Die Aufgaben von Fähnrich und Fahnenbegleiter teilen sich Ludwig Ganslmaier senior, Josef Staudinger und Ludwig Kerschl.

Mit einem entsprechenden Wunschpräsent besonders hervorgehoben wurden zwei außergewöhnlich rare Jubiläen. So wurde Florian Wallner für 70-jährige Mitgliedschaft der Männerkongregation und Helmut Jansen als Ehrenobmann der Edlinger Sodalen für 65-jährige Zugehörigkeit geehrt.

Text Penzkofer

Edlinger Kaffeekranz`l im Pfarrheim

Adventsfeier im Pfarrheim

Auch heuer findet wieder eine kleine **Adventsfeier im Pfarrheim** in Edling statt.

Am Dienstag 02. Dezember 2014, um 14.00 Uhr

treffen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein im Pfarrheim.

Herzlich eingeladen sind alle, die mit uns ein paar
vergnüglihe Stunden verbringen möchten.



*Die Schneeflöckchen im sanften Tanz,
Ruhe und Frieden für den einen Moment,
mit Kerzenschein und Lichterglanz
kommt die stille Zeit – Advent.*

T.Seger

Eine schöne, ruhige Adventszeit, gesegnete Weihnachtstage,
sowie Gesundheit
und Zufriedenheit im Neuen Jahr
wünscht

das Team des Edlinger Kaffeekranz`l

Attler Herbstfest



Herbstfestgottesdienst mit „inklusiven“ Akzent für den PV-Edling

Auch wenn das Attler Herbstfest heuer kein rundes Jubiläum (42.) feiern konnte, so erhielt es aus kirchlicher Perspektive durch den diesjährigen Herbstfestgottesdienst einen speziell kirchlich inklusiven Akzent. Inklusion bzw. früher Integration ist seit Veranstaltung des ersten Herbstfestes vor 42 Jahren über den Weg von echter Lebensfreude, ungezwungener Begegnung und guter Gespräche ein Kernanliegen des größten Festes, der Stiftung Attl. Auf sehr humorvolle Weise hatte der heurige Schirmherr Michael Altinger bereits am Freitag beim Anstich **alle** Festbesucher ausdrücklich zum Festgottesdienst eingeladen. Am Sonntag wurden dann in der Pfarrkirche die zahlreich gekommenen Gottesdienstbesucher vom „neuen Attler Pfarrer“, dem Pfarrverbandsleiter Hippolyte Ibalayam herzlich begrüßt. Sein besonderer Gruß galt dem Hauptzelebrenten, Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger. Desweiteren war neben Pfarrvikar (auch neu) Franz Finkenzeller zur Überraschung vieler auch P. Wagner (ehemaliger Pfarrer von Attel) als Konzelebrent anwesend.

Da heuer der Festgottesdienst mit dem liturgischen Fest Kreuzerhöhung zusammenfiel, gestaltete der Arche Noahkreis unter der Leitung von Pastoralreferent Toni Helminger ein katechetisches Spiel über die Geschichte und Bedeutung des Attler Wallfahrtskreuzes „Herr im Elend“. Es endete mit dem symbolischen Auslegen von bunten Stoffbahnen in Form eines Kreuzes.

Die Darsteller der Behindertengruppe wollten damit zum Ausdruck bringen, dass die Kraft des gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus von hier aus in alle vier Richtungen die Menschen von Attel, vom ganzen Pfarrverband und darüber hinaus erreichen und miteinander verbinden will.

Leben im Pfarrverband

Anschließend wies Pfr. Hippolyte daraufhin, dass das Kreuz durch seine Form auch ein anschauliches Zeichen ist, dass das Wirken Gottes unter uns ist: Der senkrechte Balken zeigt uns das Jesus Erde und Himmel, Mensch und Gott verbindet. Der waagrechte Balken steht für seine ausgebreiteten Arme zu den Menschen und fordert uns auf, den Mitmenschen wahrzunehmen und füreinander da zu sein, unabhängig von seinem Ansehen oder Können. Der inklusive Charakter des Gottesdienstes wurde durch Ministranten, Lektoren aus Stiftung und Pfarrei und durch die Mitwirkung der Attler Kirchenband unterstrichen. Zugleich war die Anwesenheit aller Pfarrgemeinderäte des PV-Edling eine Ermutigung für die Pfarrei Attel, sich als vollwertiges Mitglied des Pfarrverbandes dazugehörig fühlen zu dürfen. Auch das kann man als inklusive Botschaft deuten. Vor dem feierlichen Segen wurden schließlich alle Gottesdienstbesucher von der Bewohnerin Sophie und vom Vorstand Friedrich Seipel zum weiteren Feiern eingeladen. Im festlichen Zug mit Kutsche für Ehrengäste und Musikkapelle ging es dann zum Festzelt. Der PGR-Attel hatte dabei die PGR-Räte von Edling, Reitmehring und Soyen-Rieden zum Essen eingeladen, um einander besser kennen zu lernen und an der Attler Festfreude teilhaben zu können.

Teilhabe ist der Sinn von Inklusion.

Toni Helminger, Seelsorge Stiftung Attl



Hauptzelebrant des
Herbstfestgottesdienstes :
Prälat Hans Lindenberger



Der alte und der neue „Chef“
der Pfarrei Attel, Pater Karl
Wagner und Pfarrer Hippolyte
Ibalayam, Schirmherr Michael
Altinger und eine Bewohnerin
der Stiftung Attl auf dem Weg
von der Kirche zum Festzelt.

Seniorentag im Pfarrheim Edling

Fast 70 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung des Seelsorgeteams und der Pfarrgemeinderäte Edling und Reitmehring zum Seniorentag und genossen einen wahrhaft zauberhaften Tag.

Nach dem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche warteten im Pfarrheim Edling herbstlich geschmückte Tische auf die zahlreichen Gäste und Ehrengäste und ein reichliches Mittagessen. Zahlreiche Helfer waren bestrebt, das appetitlich angerichtete Essen zügig zu verteilen und die Getränkewünsche der Gäste zu erfüllen, was hervorragend gelang. Gut gelungen waren auch die vielen Kuchen und Torten, die bewährte Kuchenbäckerinnen für den Seniorentag zur Verfügung stellten. Das üppige Angebot ließ hier keine Wünsche offen.

Das galt auch für das Rahmenprogramm, das die Pfarrgemeinderäte für diesen besonderen Tag zusammengestellt hatten. Stefan Schweitzer und Charly Miller gaben Stücke mit der Ziehharmonika zum Besten und die Edlinger Kirchenmäuse begeisterten das Publikum mit ihren dargebotenen Musikstücken und Liedern. Und bei „Drunt‘ , in der grünen Au“ zeigte sich, dass 70+ ganz schön stimmungsgewaltig und ausgelassen sein kann.

Einer der Höhepunkte des Seniorentags waren die Zaubertricks von Karl-Heinz Schröder, einem Meister der Magie. So verschwanden vor allen Augen Gegenstände, um an anderer Stelle wieder aufzutauchen, Tücher wechselten die Behälter und entknoteten sich dabei wie von Geisterhand und schwarz-weiße Hasen wechselten vor den erstaunten Gesichtern der Zuschauer die Farbe. Und wie „Sobaro“, so sein Künstlername, es schaffte, dass aus einem zerschnittenen Seil wieder ein ganzes wurde, das bleibt genauso ein Rätsel, wie der Regenschirm, dessen buntes Dach aus dem sicheren Behälter verschwand, und der dann behängt war mit den bunten Tüchern, die gerade noch im Zylinder lagen, den eine Zuschauerin in der Hand hielt.



Leben im Pfarrverband

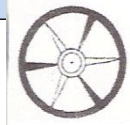
Weniger rätselhaft ging es beim Modellieren von Ballonfiguren zu. Doch hier staunten die Besucher, in welcher Geschwindigkeit die geschickten Hände von Herrn Schröder aus Luftballons Pinguine und andere Figuren zauberten. Und nicht wenige standen Schlange, um eine Figur ihrer Wahl als Andenken mit nach Hause nehmen zu können.

Mitnehmen konnten an diesem Tag alle etwas, nämlich ein Gläschen Marmelade, von dem Damen des Pfarrgemeinderats Reitmehring selbst gemacht. Liebevoll mit einem kleinen bunten Schmetterling dekoriert, soll das Präsent nicht nur schmecken, sondern auch an einen schönen Sommer erinnern und kleine Sonnenstrahlen in die Herzen der Seniorinnen und Senioren zaubern.

Es gab viel zu sehen und zu hören am Seniorentag, es blieb aber noch genügend Zeit für einen regen Austausch untereinander.

Bei allen, die dazu beigetragen haben, den Seniorinnen und Senioren einen zauberhaften Tag zu ermöglichen, bedanken sich die Pfarrgemeinderäte Edling und Reitmehring ganz herzlich.





„Noch bevor der Mensch Gott sucht, sucht Gott schon den Menschen“.

(Joh. V. Kreuz)

Eine besinnliche Stunde im Advent wird am **Montag, 1.12.14 um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal Edling angeboten. Die Gebetsstunde hat das Thema: Christus sagt: „Ich stehe vor der Tür und klopfe an“. Die Möslberg-Musi umrahmt die kleine Feier.

Noch ein Hinweis für das Jahr 2015:

Am Montag, den 16.03.15 um 19.30 Uhr ist im Pfarrsaal Edling wieder eine besinnliche Stunde in der Fastenzeit, die von einem Gitarrenduo begleitet wird.

Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen.

Theresia Schmid

Gottesdienst im Seniorenheim „Pflegerstern“ in Edling

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat findet im Wechsel ein katholischer bzw. ein evangelischer Gottesdienst statt.

Beginn ist um 17:00 Uhr im Aufenthaltsraum.

Hierzu sind Alle herzlich eingeladen!

Termine in Rieden/Soyen

Die Pfarrei Rieden lädt die Senioren wieder ganz herzlich ein zum **Einkehrtag** am **3.12.2014** ins Pfarrzentrum Soyen. Beginn ist um 10.00 Uhr, und ab

14:00 Uhr ist Beichtgelegenheit.

Der Einkehrtag endet um 15:00 Uhr mit einer hl. Messe.

Am **12.12.2014** ist um 19:00 Uhr **Bußgottesdienst** in Rieden mit anschl. Gelegenheit zum Empfang des Bußsakraments.

Die **Ewige Anbetung** ist am **16.12.2014** im Pfarrzentrum Soyen. Sie beginnt um 10:00 Uhr mit einer Hl. Messe und endet um 15:00 Uhr mit der Einsetzung.

PGR/B.Zacherl

Bußgottesdienste im Advent:

Reitmehring	Dienstag	09.12.14	19:00 Uhr
Attel	Donnerstag	11.12.14	19:00 Uhr
Edling	Donnerstag	11.12.14	19:00 Uhr
Rieden	Freitag	12.12.14	19:00 Uhr

Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen im PV :

Mi 24.12.14 Heilig Abend



13.30 Uhr	Stift. Attl (Turnhalle)	Krippenspiel
15.00 Uhr	Attel	Kinder-Weihnacht
15.00 Uhr	Pfarrzentrum	Kinder-Weihnacht
16.00 Uhr	Reitmehring	Kinder-Weihnacht
16.30 Uhr	Pfarrzentrum	Hl. Abend, Messe
17.00 Uhr	Reitmehring	Hl. Abend, Messe
18.00 Uhr	Attel	Christmette
22.00 Uhr	Attel	Christmette
22.00 Uhr	Edling	Christmette
22.00 Uhr	Rieden	Christmette

Do 25.12.14 Hochfest der Geburt des Herrn

08.30 Uhr	Reitmehring	Hl. Messe
10.00 Uhr	Attel	Hl. Messe
10.00 Uhr	Edling	Hl. Messe u. Kindersegnung
10.00 Uhr	Pfarrzentrum	Hl. Messe

Fr 26.12.14 Fest des hl. Stephanus

08.30 Uhr	Attel	Hl. Messe
08.30 Uhr	Reitmehring	Hl. Messe
10.00 Uhr	Attl Hauskapelle	Wort-Gottes-Feier
10.00 Uhr	Edling	Hl. Messe
10.00 Uhr	Rieden	Hl. Messe u. Kindersegnung
18.00 Uhr	Edling	Vesper zum Weihnachtsfest

Aktuelles

Mi 31.12.14 Silvester

16.00 Uhr	Attel	Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss
16.00 Uhr	Pfarrzentrum	Jahresschlussgottesdienst
17.00 Uhr	Edling	Jahresschlussgottesdienst

Do 01.01.15 Neujahr

10.00 Uhr	Attel	Neujahrsgottesdienst
10.00 Uhr	Pfarrzentrum	Neujahrsgottesdienst
19.00 Uhr	Reitmehring	Neujahrsgottesdienst

Sa 03.01.15

Sternsinger

09.00 Uhr	Attel	Aussendung der
-----------	-------	----------------

Sternsinger

09.00 Uhr	Pfarrzentrum	Aussendung der
-----------	--------------	----------------

Sternsinger

11.00 Uhr	Edling	Aussendung der
-----------	--------	----------------

Di 06.01.15

Erscheinung des Herrn – Hl. Drei König

Sternsinger

08.30 Uhr	Reitmehring	Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe Aussendung der
-----------	-------------	--

10.00 Uhr	Attel	Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe Einholung der Sternsinger
-----------	-------	---

10.00 Uhr	Edling	Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe Einholung der Sternsinger
-----------	--------	---

10.00 Uhr	Rieden	Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe Einholung der Sternsinger
-----------	--------	---

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenmusiker:

Attel	Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700 Rita Wagner, Tel. 08071/8960
Edling	Charly Miller, Tel. 08076/8780
Reitmehring/Rieden	Kevin Komorek, Tel. 08076/402

Chöre/Musikgruppen:

Attel	Kirchenchor Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700 Rita Wagner , Tel. 08071/8960 Innklang Kontakt über Pfarrbüro Attel
Edling	Kirchenmäuse Charly Miller, Tel. 08076/8780 Cyriaken Gabi Loidl, Tel. 0178/2675843 Herbstklänge Christopher Rakau, Tel. 0173/5755263
Rieden	Kirchenchor Peter Adler, Tel. 08071/92350 und Birgit Spagl, Tel. 08071/920088 Bel Canto Monika Bacher, Tel. 08071/5975210 und Gerti Grill, Tel. 08073/384880 Circle of friends Gabi Freundl, Tel. 08071/51180 und Monika Niedermeier, Tel. 08071/40770 circleoffriends.soyen@gmail.com Jugendchor Klangfarbe Chiara Eder/Sophie Oster jucho.klangfarbe@gmail.com Kinderchor Soyen Pauline Froschmayer, Tel. 08071/1032424

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenpfleger:

Attel	Anton Probst, Limburg, Wasserburg Tel. 08071/4791
Edling	Martin Ortner, Birkenstr. 25, Edling Tel. 08071/6587
Reitmehring	Balthasar Scheiel, Bergweg 11 Reitmehring Tel. 08071/2550
Rieden	Helmut Maier, Hub, Soyen Tel. 08073/446

PGR-Vorsitzende:

Attel	Hermann Bortenschlager, Stegen, Ramerberg, Tel. 08039/1629
Edling	Dr. Stefan Schweitzer, Samerstr. 6, Edling Tel. 08071/2553
Reitmehring	Ruth Mayer, Gartenstr. 14a, Reitmehring Tel. 08071/921120
Rieden	Dr. Bartholomäus Zacherl, Mühlital 12, Soyen Tel. 08072/2744

Mesner:

Attel	Renate Panzer	Tel. 08039/5541
Edling	Sr. Paula Borszczak, Kloster St. Franziska	Tel. 08071/2740
Kirchreit	Maria Ramsl	Tel. 08071/7428
Reitmehring	Iryna Schmid	Tel. 08071/4469
Rieden u. Soyen	Alois Berger	Tel. 08071/2121
Soyen	Kath. u. Johann Kern	Tel. 08071/3698
St. Kolomann	Christa Warmedinger	Tel. 08073/1628
Zell	Familie Kirmaier	Tel. 08071/7843

Kindergärten:

Edling	Klosterkindergarten St. Franziska Leitung Brigitte Irl Tel. 08071/103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen Leitung Anna Stieglbauer Tel. 08071/1771
<u>Pfarrbücherei Edling:</u>	Brigitte Miller Tel. 08076/8780

Redaktionsschluss für die nächste Auflage Ostern 2015 ist am 15.02.2015

Beiträge und Anregungen für den Pfarrbrief an folgende Adresse:

redaktion-pfarrbrief@web.de